

# SCHENK'S WOMO TOUR 2011



## Frankreich - Atlantik Küste

Quiberon - Île de Noirmoutier - Île de Ré

### 01. Tag 13.06 Mo Fahrt Böblingen - 88130 Charmes

300km

Die Fahrt via Rastatt mit Wechsel auf die Französische Autobahn bei Iffezheim verlief problemlos.

SP Aire de Campingcar Port de Plaisance, 6€ GPS: 48° 22' 22"N/6° 17' 45"O

*Der komfortable Reisemobilplatz liegt ruhig und idyllisch am Hafen, zwischen zwei Kanälen der noch jungen Mosel. Der Stadtkern mit Bäcker / Metzger ist zu Fuß zu erreichen.*

*Wir ergatterten noch einen Platz direkt am Wasser und ab und zu lies die Sonne sich blicken.*



### 02. Tag 14.06 Di. Charmes - Saarbrücken - Völklingen - Ligny-an-Barrois

500km

Nach dem Frühstück starteten wir in Richtung Versailles. Kurz hinter Nancy versagte unser Navy, der Akku lies sich nicht mehr laden. Kurzentschlossen änderten wir die Richtung nach Saarbrücken zu einem Media Markt um ein Neues Navy zu kaufen. Leider fanden wir nichts passendes, so entschlossen wir uns nur mit "Bio-Navy" und "Michelin" an den Atlantik zu fahren. Einen kleinen Umweg nach Völklingen zum Weltkulturerbe der Eisenhütte gönnten wir uns noch, bevor wir via Metz Richtung Atlantik starteten. In Ligny-an-Barrois steuerten wir nach 500km Fahrt einen netten "koschnix" Stellplatz an.

Nach dem ich mich etwas intensiver mit dem Navy beschäftigte und heftig in die Steckerbuchse blies (spuckte) nahm es seinen Dienst wieder auf.



### 03. Tag 15.06. Mi. Fahrt Ligny-an-Barrois - Beaugency

350km

Über Orleans ging es an die Loire. Unterwegs kauften wir in einegenen 16,30 Uhr steuerten wir auf einen schönen kostenlosen SP in Beaugency direkt an der Loire. Später Schlenderten wir durch das alte Städtchen und besuchten "Toni" an seinem Pizza Stand neben dem Stellplatz, die Pizza mit Hackfleisch und knusprig dünnem Boden war sehr gut genau wie der "Rouge".

(Die Loire Schlösser schenkten wir uns, die kannten wir von unserer letzten Loire Tour)



**04. Tag 16.06. Do. Fahrt Beaugency - Quiberon.**

420km

Bei trockenem Wetter fuhren wir entlang der Loire Richtung Westen bis Nantes und weiter über die Maut freie Autobahn via Vannes nach Quiberon. An der schmalsten Stelle der Halbinsel standen ca. 10 Mobile frei.

Wir zogen nach 3 Nächten auf Stellplätzen den Komfort des Campingplatz Do Mi Si La Mi in St. Julien vor. (56170 Quiberon, 31 Rue de la Vierge N 47°29'59" W 3°7'13" / 15€ ACSI)  
Der Platz liegt ca. 2km vor dem Städtchen Quiberon und hat einen Sandstrand auf der einen und Felsenküste auf der anderen Seite.

*Die Halbinsel Quiberon in der Bretagne ist bekannt für ihr fast mediterranes Klima und ihre herrliche Lage. Sie bietet wunderschöne Strände und herrliche Küstenlandschaften.*



**05. Tag 17.06. Fr. CP Quiberon**

Heute ist der erste Regentag mit Sturmböen, die das WoMo schüttelten.

Endlich Faulenzen! ;-)

Gerti liest das Buch "Nein! Ich will keinen Seniorenteller!" und ich versuche ein paar Brocken Französisch zu lernen. Im Augenblick klart es wieder auf ... Und die Sonne blinzelt, das lässt für morgen hoffen.



**06. Tag 18.06. Sa. CP Quiberon**

In der Nacht hat es noch ein bisschen geregnet aber pünktlich zum Frühstück zeigte sich die Sonne.

Wir unternahmen einen ausgedehnten Strandspaziergang entlang der Küste bis St. Pierre.

Am Spätnachmittag grillten wir Schweinenacken mit Rosmarinkartoffeln ..... dazu eine Flasche "vom Roten"



## 07. Tag 19.06. So. CP Quiberon

Um die Halbinsel führt ein ca. 15km langer Wander- & Radweg immer an der Küste entlang.

Wir sind 4 Std. bis zur Spitze und wieder zurück gelaufen. Unterwegs am Port-Haliguen gönnten wir uns einen Espresso. In Port Maria dem Hafen von Quiberon kauften wir Austern, frisches Baguette und verwöhnten uns mit diversen süßen Stückchen.

Durch die Vorfreude auf die Huitre schafften wir den Rückweg nach St.Julien in der halben Zeit :-)) Der Himmel war bedeckt, aber die Temperatur sehr angenehm.



## 08. Tag 20.06. Mo. Fahrt Quiberon - Île de Noirmoutier.

215km

In der Nacht hat es angefangen zu Regnen. Nach dem Frühstück besuchten wir noch den Supermarkt neben dem CP und fuhren bei Nieselregen in Richtung Île de Noirmoutier was auf deutsch Insel der Schwarzmuschel heißt. Bei St. Nazaire überquerten wir die Loire Mündung und fuhren vorbei an Salzwiesen zur "Passage du Gois

*Eine Besonderheit von Noirmoutier ist der Gois, eine 4,1 Kilometer lange und nur bei Ebbe befahrbare Verbindungsstraße zwischen der Insel und dem Festland. Bis heute ertrinken hier immer wieder Menschen, die von der Flut überrascht werden. Entlang der Strecke durchs Watt sind in regelmäßigen Abständen metallene Rettungskörbe auf hohen Pfeilern angebracht. Seit 1971 verbindet auch eine Brücke die Südspitze der Insel mit dem Festland.*

Wir wollten den Nervenkitzel und fuhren durch den Gois auf die Insel. Unterwegs begegneten uns Heerscharen von Franzosen die ausgerüstet mit Körbchen und Grabgabel im Schlick auf Muschelsuche waren. Nach der Durchfahrt sah unser WoMo aus wie Schwein ..... aber das Erlebte zählte.



Langsam zeigte sich die Sonne und wir landeten auf dem SP in Noirmoutier en L'Île. Der Platz ist Teil von einem Großparkplatz mit 3 V/E Säulen am Rand des Städtchen (7€).



Das Städtchen ist überschaubar aber nett, besonders der Fischmarkt war Klasse. Wir haben unser Abendessen, Austern, Garnelen und Meer-Schnecken sowie Aioli und frisches Baguette eingekauft.



**09. Tag 21.06. Di. Île de Noirmoutier - Pointe de l'Herbaudiere.**

5km

Weiter geht es mit unserer Inselrundfahrt zur Spitze der Insel, auch dort gibt es einen SP (7€). Wir haben uns für 4€ mehr und den CP Municipal De La Pointe direkt in der Spitze mit Top Aussicht aufs Meer entschieden. (11€ & Strom extra) W 2.18.13,5 / N 47.01.26,7

Das Örtchen hat einen großen Yachthafen und viele Ferienhäuser, ist aber sehr überschaubar. Sehr schön sind die Strände. Auch hier wimmelte es von Muschel und Wattwürmer suchenden Franzosen.

Gerti sah in einem Laden eine witziges Beistelltischchen in Fischform ... nun steht es in unserer WoMo Garage :-)



**10. Tag 22.06. Mi. Île de Noirmoutier - L'Épine / La Gueriniere**

10km

"Blauer Himmel" Heute ist Radeln angesagt.

Wir setzen unser WoMo ein paar km weiter nach L'Épine auf den SP Aire de Camping-Car am Ortseingang um. Die Einfahrt gestaltete sich etwas schwierig, der Automat nahm nur Karten und ich stellte mich "deppert" an aber mit einem freundlichen Franzosen schaffte ich es nach einiger Zeit die Schranke zu öffnen.



Mit dem Rad erkundeten wir die Gegend. Am Ende von La Gueriniere am Kreisverkehr gegenüber dem CP ist eine Austernzucht mit Verkaufs- und Probierständen. Wir gönnten uns 9 Huitres mit einem Becher "Blanche" für 8€ und natürlich 1 Duzend für unterwegs .... so gestärkt kauften wir auf dem Rückweg bei den Salzbauern 6 kg Meersalz (1€/kg) und 750g "Fleur de SEL" für 10€.



**11. Tag 23.06. Do. Île de Noirmoutier - La Rochelle**

180km

Bei schönem Wetter brechen wir von der Insel auf. Unterwegs füllen wir unseren Kühlschrank im Supermarkt und stoppten bei den Austernzüchtern. Es ist Flut, damit ist die Gois nicht passierbar, es bleibt nur die Brücke von der Insel.

Entlang der Küste steuerten wir den SP Esplanade des Parcs, Chemin du Rempart in La Rochelle an, ein kostenfreier Stellplatz am grünen Eingang zum Stadtzentrum zwischen den Parks und der hist. Innenstadt. Ein für 20 WoMo Reservierter Teil auf einem Großparkplatz. Um 13 Uhr waren gerade noch 1Platz frei. GPS: 46° 9' 57"N/-2° 50' 44"O

*La Rochelle ist eines der reizvollsten Häfen Frankreichs und der schönste am Atlantik. Seit dem 10. Jahrhundert ist der Ort besiedelt; damals legten die Fischer auf einem flachen Felsen mitten in den Salzsümpfen ein Dorf an. Wenig später errichteten sie einen Deich und legten das Land trocken. Heute erinnert nur noch der Name (Roche - Felsen) an die frühere Insel.*

Wir bummelten durch die von Arkaden geprägte Altstadt zum Hafen mit seinen markanten Wehrtürmen und den unzähligen Restaurants und genossen nicht nur die Sonne. Die Nacht verbrachten wir auf dem bis auf den letzten Platz besetzten SP.



**12. Tag 24.06. Fr. La Rochelle - Île de Ré**

25km

*Eine 2,9 Kilometer lange mautpflichtige (16€) Brücke verbindet die Insel mit dem Festland.*

*Die durchschnittliche Sonnenscheindauer von 2.800 Stunden im Jahr, der meist flache Sandstrand, das durch den Golfstrom temperierte Wasser und der frische Wind machen Ré zu einer familienfreundlichen Insel. Darüber hinaus verfügt die Insel über mehr als 100 Kilometer Fahrradwege. Einige Naturschutzgebiete der Insel sind Sumpfbereiche und nur per Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen.*

*Die Austern- und Muschelzucht sowie die Fischerei ist einer der Hauptwirtschaftszweige der Insel. Alle Häfen liegen an der Nordküste der Insel, dem Pertuis Breton. Die Fischer der Insel verkaufen ihren Fang auf den täglichen Märkten in den Orten und auch direkt am Kai frisch vom Boot.*

Wir steuerten das Städtchen Saint Martin de Ré an, es ist vollständig von einem Festungswall umgeben und steht auf der UNESCO Weltkulturerbe Liste. Der Camping Municipal sowie der SP Aire de Camping-Car vor dem CP liegen direkt am Wall in der Rue de Rempart.

Der SP kostete 10€! Wir haben uns für den netten Campingplatzes für 16€ entschieden. Strom für 4.50€ Sparten wir uns dank Sonne und Solar. GPS: 46° 11' 58"N/-2° 37' 57"O

Am Nachmittag bummelten wir durch das alte Städtchen mit seinen kleineren Läden und dem schönen Hafen.



**13. Tag 25.06. Sa. Île de Ré Inselrundtour**

70km

Mit dem WoMo umrundeten wir die Insel, vom "Le Phare des Baleines" bis "Sainte Marie de Ré". Unterwegs bei "Ars en Ré" besuchten wir Austernzüchter .... am Nachmittag genossen wir die Sonne. Ein Spaziergang zum Hafen mit "People watching" bei einem, in perfektem Französisch bestellten Bier brachte viel Spaß.



**14. Tag 26.06. So. Île de Ré CP**

Bei über 30 Grad, ein perfekter Tag zum faulenzten ...



**5. Tag 27.06. Mo. Rückfahrt. Île de Ré - Lapalisse.**

450km

Heute soll es bis 40 Grad werden. Die Vorhersage hatte recht, unser Thermometer zeigt auf der gesamten Strecke zwischen 38 & 40 Grad an. Wir fahren dank Klima entspannt und waren gegen 16 Uhr in Lapalisse. Auf dem Stellplatz war es brütend heiss, Schatten gab es nur unter 2 Bäumen. Wir sehnten einen kühlenden Regen herbei, aber es blieb nur bei einigen Tropfen.

Gegen Abend wurde es erträglicher ...

SP "Kostnix" auf dem Parkplatz im Stadtzentrum, in der Nähe des "Château de Lapalisse"

GPS: 46° 15' 1"N/3° 38' 5"O



## 16. Tag 28.06. Di. Fahrt Lapalisse - Bad Krozingen

390km

Bei wieder 38 Grad Hitze fahren wir in Richtung Deutschland. Angenehm war es nur im Führerhaus und im "Super U". Bei Bourg en Bresse kauften wir uns eine gegrillte "Poularde de Bresse" für 10€. Der Vogel schmeckte deutlich besser als das was wir unter Grillhähnchen kannten.

Als Etappenziel sucht ich den SP an der Therme in Bad Krozingen aus. Ab 18 Uhr planschten wir im Wasser und genossen den lauen Abend .

SP 9€ inkl. Kurkarte Strom extra / Therme 11€ pro Tag ermäßigt

## 17. Tag 29.06. Mi. Fahrt Bad Krozingen - Home

200km

In der Nacht wurde es erst gegen Morgen kühler und pünktlich zum Frühstück setzte Regen ein. Kurz nach dem Höllental wurde es wieder trocken.



## Zusammenfassung

Die Atlantik Inseln sind sehr abwechslungsreich und immer einen Besuch wert. In Quiberon faszinierte der raue Charme der Bretagne und auf Noirmoutier und Re begeisterten uns die unzählbaren Stockrosen vor den Weis getünchten Häuschen mit ihren Blauen Fensterläden.

Alle 3 sind absolute Fahrrad Paradiese.

La Rochelle ist wohl die schönste Hafenstadt die ich in Frankreich kenne, ein Muss.

Das Wetter war 2 geteilt, die erste Hälfte bewölkt und stürmisch die zweite Hälfte sonnig und warm. Richtig geregnet hat es nur an einem Tag.

Stell- und Campingplätze mit V/E gibt es fast in jedem Ort, SP kosten im Schnitt 7€ / CP Municipal 16€ + Strom und ACSI Plätze 15€. SP sollte man sehr früh anfahren um noch einen Platz zu bekommen, 90% sind Franzosen. Ich wusste nicht, das soo viele WoMo's in Frankreich zugelassen sind.